

Comité de concertation de base n° 9

- Ressort : Administration générale de l'Aide à la Jeunesse et du Centre pour Mineurs Dessais – services extérieurs – Services de l'aide à la jeunesse et de protection judiciaire.

- Président : L'administrateur général ou l'administratrice générale de l'Administration générale de l'Aide à la Jeunesse et du Centre pour Mineurs Dessais ou le membre de la délégation de l'autorité qu'il/elle délègue à cette fin.

Comité de concertation de base n° 10

- Ressort : Administration générale de l'Aide à la Jeunesse et du Centre pour Mineurs Dessais – services extérieurs – Services de prévention.

- Président : L'administrateur général ou l'administratrice générale de l'Administration générale de l'Aide à la Jeunesse et du Centre pour Mineurs Dessais ou le membre de la délégation de l'autorité qu'il/elle délègue à cette fin.

Comité de concertation de base n° 11

- Ressort : Administration générale de l'Aide à la Jeunesse et du Centre pour Mineurs Dessais – services extérieurs – Service des équipes mobiles d'accompagnement.

- Président : L'administrateur général ou l'administratrice générale de l'Administration générale de l'Aide à la Jeunesse et du Centre pour Mineurs Dessais ou le membre de la délégation de l'autorité qu'il/elle délègue à cette fin.

Comité de concertation de base n° 12

- Ressort : Administration générale de l'Aide à la Jeunesse et du Centre pour Mineurs Dessais – services extérieurs – Centre communautaire pour Mineurs dessais de Saint-Hubert.

- Président : L'administrateur général ou l'administratrice générale de l'Administration générale de l'Aide à la Jeunesse et du Centre pour Mineurs Dessais ou le membre de la délégation de l'autorité qu'il/elle délègue à cette fin.

Comité de concertation de base n° 13

- Ressort : Administration générale du Sport (à l'exception des services extérieurs du Sport).

- Président : L'administrateur général ou l'administratrice générale de l'Administration générale du Sport.

Comité de concertation de base n° 14

- Ressort : Administration générale du Sport - services extérieurs.

- Président : L'administrateur général ou l'administratrice générale de l'Administration générale du Sport ou le membre de la délégation de l'autorité qu'il/elle délègue à cette fin.

Comité de concertation de base n° 15

- Ressort : Administration générale des Maisons de Justice (à l'exception des services extérieurs).

- Président : L'administrateur général ou l'administratrice générale de l'Administration générale des Maisons de Justice.

Comité de concertation de base n° 16

- Ressort : Administration générale des Maisons de Justice - services extérieurs - Directions des Maisons de Justice.

- Président : L'administrateur général ou l'administratrice générale de l'Administration générale des Maisons de Justice ou le membre de la délégation de l'autorité qu'il/elle délègue à cette fin. ».

Art. 3. Dit besluit treedt in werking de dag waarop het wordt bekendgemaakt in het *Belgisch Staatsblad*.

Art. 4. De Minister van Ambtenarenzaken is belast met de uitvoering van dit besluit.

Brussel, 8 oktober 2021.

Voor de Regering van de Franse Gemeenschap :

De Minister-President,
P.-Y. JÉHOLET

De Minister van Begroting, Ambtenarenzaken, Gelijke Kansen en het Toezicht op WBE,
Fr. DAERDEN

**DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP**

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2021/204590]

**16. SEPTEMBER 2021 — Erlass der Regierung zur Ausführung von
Titel 4 Kapitel 4 ("Die Finanzen") des Gemeindedekrets vom 23. April 2018**

DIE REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT,

Aufgrund des Sondergesetzes vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen, Artikel 20;

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, Artikel 7;

Aufgrund des Gemeindedekrets vom 23. April 2018, Artikel 60 Absatz 3, 60.1 Absatz 4, 98 § 4, 107, 163, 164.9, 164.10 § 6 Nummer 2, 164.11 § § 1 und 4, 165.1 § 1 Absatz 2, § 4 Absatz 2 und § 5, 168.1, 170 § 6, 170.1 Absatz 2, 170.2 Absatz 2, 170.6 Absatz 3, 170.9 und 170.10 Absatz 1, eingefügt bzw. abgeändert durch das Dekret vom 25. Januar 2021;

Aufgrund des Erlasses des Regenten vom 18. Juni 1946 zur finanziellen Verwaltung der Gemeinderegien;

Aufgrund des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 5. Juli 2007 zur Einführung der allgemeinen Gemeindebuchführungsordnung in Ausführung von Artikel L1315-1 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung;

Aufgrund des Ministeriellen Erlasses vom 4. Februar 2008 zur Ausführung von Artikel 40 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 5. Juli 2007 zur Einführung der allgemeinen Gemeindebuchführungsordnung;

Aufgrund des Ministeriellen Erlasses vom 6. März 2009 zur Ausführung von Artikel 1 Nummer 4 und 2 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 5. Juli 2007 zur Einführung der allgemeinen Gemeindebuchführungsordnung;

Aufgrund des Ministeriellen Erlasses vom 6. April 2009 über die Ausführungsmodalitäten von Artikel 66 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 5. Juli 2007 zur Einführung der allgemeinen Gemeindebuchführungsordnung;

Aufgrund des Ministeriellen Erlasses vom 2. Juni 2009 über die Ausführungsmodalitäten von Artikel 72 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 5. Juli 2007 zur Einführung der allgemeinen Gemeindebuchführungsordnung;

Aufgrund des Ministeriellen Erlasses vom 24. Oktober 2012 zur Anpassung des Inhalts und des Formats der standardisierten Buchhaltungsdatenbank und der Synthesedateien von Buchhaltungsinformationen, die in Artikel 35 § 8 der allgemeinen Gemeindebuchführungsordnung vorgesehen werden;

Aufgrund des Gutachtens des Finanzinspektors vom 28. Juni 2021;

Aufgrund des Begutachtungsantrags innerhalb einer Frist von dreißig Tagen, welcher dem Staatsrat am 15. Juli 2021 in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nummer 2 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973 vorgelegt wurde;

In Erwägung, dass das Gutachten nicht innerhalb dieser Frist mitgeteilt wurde;

Aufgrund des Artikels 84 § 4 Absatz 2 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973;

Auf Vorschlag des Ministers für lokalen Behörden;

Nach Beratung,

Beschließt:

KAPITEL 1 — ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Artikel 1 - Für die Anwendung des vorliegenden Erlasses versteht man unter:

1. Gemeindedekret: das Gemeindedekret vom 23. April 2018;
2. Erlass vom 15. Juni 2011: der Erlass der Regierung vom 15. Juni 2011 zur Ausführung des Dekretes vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
3. Minister: der für lokale Behörden zuständige Minister der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

KAPITEL 2 — HAUSHALTSBESTIMMUNGEN

Abschnitt 1 — Haushaltsplan

Art. 2 - § 1 - Die Gemeinden verwenden das in Anlage 1 des Erlasses vom 15. Juni 2011 aufgeführte Raster für die Aufstellung ihrer Pläne für den Einnahmenhaushalt.

Die Gemeinden verwenden das in Anlage 2 des Erlasses vom 15. Juni 2011 aufgeführte Raster für die Aufstellung ihrer Pläne für den allgemeinen Ausgabenhaushalt und das in Anlage 3 des Erlasses vom 15. Juni 2011 aufgeführte Raster für die Aufstellung ihrer Pläne für den administrativen Ausgabenhaushalt.

§ 2 - Zeitgleich mit den in § 1 erwähnten Unterlagen wird ein auf Projektebene unterteilter administrativer Einnahmen- und Ausgabenhaushalt hinterlegt, dessen Raster im Anhang 1 des vorliegenden Erlasses aufgeführt wird.

Art. 3 - Die in den Haushaltsplänen verzeichneten Beträge werden in Tausendern aufgeführt.

Abschnitt 2 — Haushaltsregeln

Art. 4 - Eine Zahlungsverpflichtung besteht, wenn und ab dem Zeitpunkt an dem aufgrund von Gesetzes- oder Verordnungsbestimmungen eine Schuld zu Lasten einer buchhalterischen Einheit oder eine Forderung zu ihren Gunsten besteht, unabhängig des Fälligkeitsdatums dieser Schuld oder dieser Forderung.

Unbeschadet der anwendbaren Gesetzes- oder Verordnungsbestimmungen und des Artikels 165.1 § 3 des Gemeindedekrets, wird insbesondere ab den folgenden Zeitpunkten vom Bestehen einer Zahlungsverpflichtung ausgegangen:

1. für Gehälter, Pensionen, gelegentliche Prämien und andere besondere Zulagen: der Zeitpunkt der Verrichtung der Leistung; und für die diesbezüglichen Rückstände: der Zeitpunkt der Leistungsverrichtung, ungeachtet des Jahres, auf das sie sich beziehen;
2. für Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen, mit Ausnahme der Mieten und Abonnements: der Zeitpunkt der Ausführung und der Annahme der Arbeits-, Lieferungs- und Dienstleistungsaufträge;
3. für den Erwerb und den Verkauf von unbeweglichen Gütern: das Datum, an dem der Verkauf zwischen den Parteien verwirklicht ist;
4. für Zuschüsse, deren Gewährung durch Grundlagenbestimmungen geregelt wird: der Zeitpunkt, an dem sie gemäß dieser Grundlagenbestimmungen fällig sind;
5. für Zuschüsse, deren Gewährung nicht durch Grundlagenbestimmungen geregelt wird: das Datum, an dem der Gewährungsbeschluss in Kraft tritt;
6. für Beiträge, die an internationale Organisationen in Ausführung der Verträge eingezahlt werden: das Datum, an dem sie aufgrund der vertraglichen Verpflichtungen fällig sind;
7. für freiwillige an internationale Organisationen eingezahlte Beiträge: das Datum, an dem der Gewährungsbeschluss in Kraft tritt;
8. für Kreditvergaben und Beteiligungen: das Datum, an dem der Gewährungsbeschluss in Kraft tritt;
9. für Urteile und Entscheide oder andere Handlungen, die einen Streitfall beenden: das Datum, an dem diese Urteile oder Handlungen vollstreckbar sind;

10. für steuerliche Einnahmen: das Datum, an dem das Einforderungsrecht gemäß den gültigen Gesetzen, Dekreten und Verordnungen bestimmt wurde; wenn die Einzahlung jedoch der Bestimmung des Einforderungsrecht vorangeht, wird das Datum des Empfangs dieser Summen berücksichtigt;

11. für steuerliche Nachlasse und Erstattungen: das Datum, an dem der Betrag bestimmt wurde.

Art. 5 - § 1 - Der in Artikel 170 § 2 des Gemeindedekrets erwähnte Haushaltsbeschluss bestimmt in seinem verfügbaren Teil, bis zu welcher Höhe die Gemeinde Anleihen zur Deckung von Investitionsausgaben aufnehmen darf.

§ 2 - Die Gemeinden begründen in dem Haushaltsbeschluss die beabsichtigte Kreditaufnahme unter Berücksichtigung folgender Elemente:

1. Begrenzung auf den Zweck: Kredite dürfen generell nur für Investitionen, Investitionsförderungsmaßnahmen und zur Umschuldung aufgenommen werden. Die Summe dieser Veranschlagungen ist Bestandteil des in Artikel 60.1 des Gemeindedekrets erwähnten Berichts des Kommunalen Haushalts- und Finanzrates und bildet gleichzeitig die Obergrenze für die Kreditneuaufnahme des laufenden Haushaltes.

2. Nachrangigkeit: Kredite sind grundsätzlich nur als letztes Finanzierungsmittel in Betracht zu ziehen. Sie werden nur aufgenommen, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich ist.

3. Aufrechterhaltung der dauernden Leistungsfähigkeit: Die Gemeinde muss in der Lage sein, ihren Verpflichtungen aus dem Kreditgeschäft nachzukommen. Bei der Genehmigung des Kreditgesamtbetrags prüft der Minister, ob die Leistungsfähigkeit der Gemeinde auf Dauer ausreicht, Zins und Tilgung zu bezahlen. Dabei berücksichtigt er folgende Kriterien:

- a) die Höhe Investitionshaushaltes;
- b) die Belastung des Gemeindehaushalts aus bereits vorhandenen Schulden;
- c) eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung, insbesondere im Hinblick auf den Aufwand für Personal, Verwaltung und Betrieb;
- d) der Ausschöpfungsgrad der Einnahmequellen, insbesondere was die Gebühren, Beiträge und Steuern betrifft.

Um sicherzustellen, dass sich die Gemeinde nicht überschuldet, ist ein Finanzplan mittels der aus der Gemeindebuchhaltung generierten Haushalts- und Finanzdaten für die kommenden fünf Jahre zu entwickeln, der eine Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit darlegt.

Art. 6 - Muss die Gemeinde in dem in Artikel 170.3 Absatz 2 des Gemeindedekrets erwähnten Fall auf provisorische Haushaltsmittel zurückgreifen, können die Mittel des von der Gemeinde hinterlegten Haushaltsentwurfs für Zahlungen genutzt werden, außer für neuartige Ausgaben, die im Haushalt des Vorjahres nicht genehmigt waren.

Abschnitt 3 — Verabschiedung und Veröffentlichung

Art. 7 - Der Minister legt das jährliche Datum fest, bis zu dem die Gemeinden spätestens:

1. ihren Haushalt für das kommende Jahr verabschieden müssen;
2. ihre Jahresrechnungen des vorigen Rechnungsjahres verabschieden müssen.

Art. 8 - Der Minister bestimmt das Format, gemäß dem die Gemeinden die Zusammenfassung des Haushalts und der Rechnungslegung auf ihrer Website veröffentlichen.

KAPITEL 3 — FINANZBUCHHALTUNGSBESTIMMUNGEN

Abschnitt 1 — Kontenplan

Art. 9 - § 1 - Die Gemeinden verwenden den in Anlage 6 des Erlasses vom 15. Juni 2011 aufgeführten einheitlichen Kontenplan für die Führung ihrer Finanzbuchhaltung.

§ 2 - Der Minister legt gegebenenfalls die Nummern der Konten und ihre Bezeichnung nach der dritten Stelle im Kontenplan fest.

Abschnitt 2 - Buchhaltungsregeln

Art. 10 - Die Gemeinden verwenden die in Anlage 7 des Erlasses vom 15. Juni 2011 aufgeführten Gliederungs- und Bewertungsvorschriften.

Art. 11 - Die in Artikel 165.1 § 4 Absatz 2 des Gemeindedekrets erwähnten Bücher und Beweisbelege werden für eine Dauer von zehn Jahren aufbewahrt.

Art. 12 - Die Gemeinden verwenden für die Führung ihrer Buchhaltung dasselbe Datenverarbeitungssystem wie das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

KAPITEL 4 — FINANZAKTEURE

Abschnitt 1 — Anweisungsbefugter

Art. 13 - Bei jeder Bestellung von bevollmächtigten Anweisungsbefugten gemäß Artikel 164.9 des Gemeindedekrets werden mindestens folgende Elemente schriftlich festgehalten:

1. die Namen oder die Funktion der Personen, denen die Anweisungsbefugnis delegiert wird;
2. der Gegenstand der delegierten Anweisungsbefugnis;
3. die Höchstbeträge der Ausgaben, die im Rahmen der delegierten Anweisungsbefugnis getätigt werden dürfen.

Art. 14 - Die bevollmächtigten Anweisungsbefugten werden bei jeder im Gemeindedekret vorgesehenen vollständigen Erneuerung des Gemeindegremiums neu bestellt. Gegebenenfalls sind die Geschäftsordnungen entsprechend anzupassen.

Art. 15 - Die nachgeordnet bevollmächtigten Anweisungsbefugten werden vom Anweisungsbefugten unter denselben Bedingungen wie die bevollmächtigten Anweisungsbefugten bestellt.

Art. 16 - Der in Artikel 164.10 § 6 Nummer 2 des Gemeindedekrets erwähnte Betrag beläuft sich auf 5.500 Euro ohne Mehrwertsteuer.

Abschnitt 2 — Rechnungspflichtiger

Art. 17 - Die Übertragung bestimmter Aufgaben durch den Rechnungspflichtigen an ihm unterstehende Mitarbeiter gemäß Artikel 164.11 § 5 des Gemeindedekrets erfolgt schriftlich und wird durch das Gemeindegremium genehmigt.

Bei jeder Übertragung von Aufgaben werden mindestens folgende Elemente schriftlich festgehalten:

1. die Namen der Personen, denen bestimmte Aufgaben übertragen werden;
2. der Gegenstand der übertragenen Aufgaben;
3. die Höchstbeträge der Ausgaben, die im Rahmen der Aufgabenübertragung getätigt werden dürfen.

Eine Abschrift des Beschlusses zur Übertragung von Aufgaben wird der Regierung zur Information übermittelt.

Art. 18 - Die in Artikel 164.11 § 4 des Gemeindedekrets aufgeführten Aufgaben des Rechnungspflichtigen umfassen auch die tägliche Führung und Verwaltung von Konten bei Finanzinstituten, einschließlich der Eröffnung und Schließung von Konten, die Erteilung von Vollmachten, die Abwicklung von Domizilierungsanträgen und das Einlösen von Schecks.

Art. 19 - Die Regierung kann jederzeit und ohne vorherige Ankündigung eine Kassenprüfung der Gemeinde veranlassen.

Die mit der Prüfung beauftragten Personen können Zutritt zu den Büroräumen des Rechnungspflichtigen verlangen. Sie können sich, ohne ihre Verantwortung dabei zu schmälern, von Sachverständigen begleiten lassen.

Bei dieser Kassenprüfung ist der Rechnungspflichtige verpflichtet, alle Bücher, Unterlagen und Werte vorzulegen sowie alle Auskünfte über seine Geschäftsführung und das Vermögen der Gemeinde zu erteilen.

Art. 20 - Der Rechnungspflichtige ist verantwortlich für die Akte, Wertpapiere und Dokumente, die ihm anvertraut worden sind.

Er ist verpflichtet:

1. das Gemeindegremium mindestens sechs Monate im Voraus über den Ablauf der Verträge zu benachrichtigen;
2. die Verjährung der Ansprüche der Gemeinde zu verhindern und auf die Erhaltung der Domänen, Vorzugsrechte und Hypotheken zu achten;
3. die Eintragung beim Hypothekenamt für alle dafür in Frage kommenden Wertpapiere zu fordern;
4. das Gemeindegremium zu informieren über den Diebstahl oder den Verlust der Akte, Wertpapiere und Dokumente, die ihm anvertraut worden sind.

Der Rechnungspflichtige darf nur dann Kopien oder Auszüge von Büchern und Dokumenten, die ihm anvertraut worden sind, mit Ausnahme von Heberollen, erstellen oder herausgeben, wenn er hierfür die Erlaubnis des Gemeindegremiums erhalten hat.

Abschnitt 3 — Endabrechnung der Geschäftsführung

Art. 21 - § 1 - Der ausscheidende Finanzdirektor tritt erst von seinem Amt zurück, wenn sein Nachfolger eingesetzt wird.

Er erstellt zu diesem Zeitpunkt in dreifacher Ausfertigung ein Inventar der dem neuen Finanzdirektor übergebenen Dokumente und Bücher, des Mobiliars, des Materials und der Gegenstände. Dieses Inventar wird von beiden Finanzdirektoren unterzeichnet, die jeder eine Ausfertigung davon aufbewahren. Die dritte Ausfertigung wird bei dem Archiv der Gemeinde hinterlegt.

§ 2 - Im Todesfall, bei einer Entfernung aus dem Dienst oder einer einstweiligen Amtsenthebung oder wenn es dem Finanzdirektor unmöglich ist, die Endabrechnung der Geschäftsführung zu machen, werden alle erforderlichen Sicherungsmaßnahmen getroffen und wird das Inventar durch Vermittlung des Gemeindegremiums erstellt. Sobald die Ersatzperson bestimmt ist, wird ihr dieses Inventar übergeben.

Art. 22 - § 1 - Nach dem Inventar wird die in Artikel 107 des Gemeindedekrets erwähnte Endabrechnung der Geschäftsführung erstellt, unterzeichnet, vom ausscheidenden Finanzdirektor für richtig bescheinigt und vom neuen Finanzdirektor unter Vorbehalt angenommen.

§ 2 - Sollte der ausscheidende Finanzdirektor seinem Nachfolger die Endabrechnung seiner Geschäftsführung mit Verspätung geben oder sich weigern, sie an ihn abzugeben, fordert das Gemeindegremium ihn auf, seinen Verpflichtungen nachzukommen.

Diese Aufforderung erfolgt durch eine Zustellungsurkunde, in der der Durchführungstermin festgelegt ist.

Wenn die Aufforderung bei Ablauf dieser Frist nicht befolgt worden ist, wird die Endabrechnung der Geschäftsführung vom Gemeindegremium nach den Angaben, über die es verfügt, erstellt.

Die Aufforderungs- und Sachverständigenkosten werden in der Endabrechnung der Geschäftsführung zu Lasten des ausscheidenden Finanzdirektor angerechnet.

Ein Exemplar der Endabrechnung wird dem ausscheidenden Finanzdirektor übermittelt mit der Aufforderung, binnen dreißig Tagen seine Bemerkungen dazu zu formulieren.

§ 3 - Im Todesfall oder wenn der Finanzdirektor aus dem Dienst entfernt wird oder wenn es dem ausscheidenden Finanzdirektor unmöglich ist, die Endabrechnung der Geschäftsführung zu machen, wird sie vom Gemeindegremium erstellt.

Ein Exemplar der Rechnung wird dem ausscheidenden Finanzdirektor oder seinen Rechtsnachfolgern übermittelt mit der Aufforderung, binnen dreißig Tagen ihre Bemerkungen dazu zu formulieren.

§ 4 - Die Endabrechnung der Geschäftsführung wird ggf. zusammen mit den Bemerkungen des ausscheidenden Finanzdirektors oder seiner Rechtsnachfolger an den Gemeinderat übermittelt, der sie abschließt.

Art. 23 - Die Endabrechnung der Geschäftsführung führt die am Datum des Ausscheidens aus dem Amt für das laufende und das künftig abzuschließende Rechnungsjahr festgelegten Dokumente der Rechnungslegung gemäß Artikel 166 des Gemeindedekrets auf.

Art. 24 - Der antretende Finanzdirektor haftet nur für die Verrichtungen, die er ab seinem effektiven Amtsantritt getätigt hat.

Wenn die Jahresrechnungen vom antretenden Finanzdirektor erstellt werden, beschränkt sich dessen Haftung auf die ab dem Datum seines Amtsantritts getätigten Buchungen.

Art. 25 - Sobald die Endabrechnung der Geschäftsführung definitiv abgeschlossen ist, werden die Buchungen, wenn nötig, mit ihr in Übereinstimmung gebracht.

Art. 26 - Im Falle eines Kassendefizits wird in der allgemeinen Buchführung zu Lasten des ausscheidenden Finanzdirektors eine Schuldforderung in Höhe des Betrags des Defizits gebucht.

Nach Abschluss der Endabrechnung der Geschäftsführung wird eine Ausfertigung davon übermittelt:

1. an den ausscheidenden Finanzdirektor oder an seine Rechtsnachfolger;
2. an den antretenden Finanzdirektor;
3. an das Gemeindegremium.

Art. 27 - Die Bestimmungen des vorliegenden Abschnitts sind entsprechend anwendbar auf die in Artikel 105 des Gemeindegremiums erwähnten Sonderbediensteten.

KAPITEL 5 — INTERNE KONTROLLE

Art. 28 - Die Gemeinden verwenden die INTOSAI Richtlinien für die internen Kontrollnormen im öffentlichen Sektor (INTOSAI GOV 9100) zum Aufbau ihres internen Controlling-Systems im Hinblick auf die Überwachung der Haushaltsdurchführung und der Buchführung.

KAPITEL 6 — VERSCHIEDENE BESTIMMUNGEN

Art. 29 - Die Gemeinden verwenden das in Anhang 2 des vorliegenden Erlasses aufgeführte Muster für die Mitteilung der Haushalts- und Buchhaltungsdaten an die Regierung gemäß Artikel 60 Absatz 3 des Gemeindegremiums.

Art. 30 - Bei der Erstellung des Berichts des kommunalen Haushalts- und Finanzrates gemäß Artikel 60.1 des Gemeindegremiums werden folgende Elemente schriftlich festgehalten:

1. Bezeichnung der Gemeinde, Name des Generaldirektors und des Finanzdirektors, Auflistung der Mitglieder des kommunalen Finanz- und Haushaltsrates;
2. Übersichtstabelle des Haushaltes;
3. Gemeindesteuern;
4. bedeutsame Investitionen;
5. gemeinsame sowie individuelle Stellungnahmen.

Art. 31 - Die in Artikel 168.1 des Gemeindegremiums erwähnten Zahlungserleichterungen können unter folgenden Bedingungen gewährt werden:

1. sie werden seitens des Schuldners angefragt;
2. ihnen geht eine vorherige, ausdrückliche und nicht bestreitbare Anerkennung der Gesamtschuld durch den Schuldner voran;
3. die Gemeinde erstellt einen Schuldentilgungsplan für den Schuldner.

Wenn die Gesamtschuld weniger als 10.000 Euro beträgt, wird keine Verzinsung berechnet. Bei Beträgen, die diesen Wert übersteigen, wird für die Anrechnung von Verzugszinsen der gesetzliche Zinssatz gemäß Artikel 1153 des Zivilgesetzbuches verwendet.

KAPITEL 7 — SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 32 - Die Artikel 18 bis 20 des Erlasses des Regenten vom 18. Juni 1946 zur finanziellen Verwaltung der Gemeindegremien werden aufgehoben.

Art. 33 - Werden aufgehoben:

1. der Erlass der Wallonischen Regierung vom 5. Juli 2007 zur Einführung der allgemeinen Gemeindebuchführungsordnung in Ausführung von Artikel L1315-1 des Kodex für lokale Demokratie und Dezentralisierung;
2. der Ministerielle Erlass vom 4. Februar 2008 zur Ausführung von Artikel 40 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 5. Juli 2007 zur Einführung der allgemeinen Gemeindebuchführungsordnung;
3. der Ministerielle Erlass vom 6. März 2009 zur Ausführung von Artikel 1 Nummer 4 und 2 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 5. Juli 2007 zur Einführung der allgemeinen Gemeindebuchführungsordnung;
4. der Ministerielle Erlass vom 6. April 2009 über die Ausführungsmodalitäten von Artikel 66 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 5. Juli 2007 zur Einführung der allgemeinen Gemeindebuchführungsordnung;
5. der Ministerielle Erlass vom 2. Juni 2009 über die Ausführungsmodalitäten von Artikel 72 des Erlasses der Wallonischen Regierung vom 5. Juli 2007 zur Einführung der allgemeinen Gemeindebuchführungsordnung;
6. der Ministerielle Erlass vom 24. Oktober 2012 zur Anpassung des Inhalts und des Formats der standardisierten Buchhaltungsdatenbank und der Synthesedateien von Buchhaltungsinformationen, die in Artikel 35 § 8 der allgemeinen Gemeindebuchführungsordnung vorgesehen werden.

Art. 34 - Vorliegender Erlass tritt an dem Tag in Kraft, an dem das Dekret vom 25. Januar 2021 zur Abänderung des Gemeindegremiums vom 23. April 2018 in Kraft tritt.

Art. 35 - Der Minister für lokale Behörden wird mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.
Eupen, den 16. September 2021

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
Der Ministerpräsident
Minister für lokale Behörden und Finanzen
O. PAASCH

**Anhang 1 zum Erlass der Regierung vom 16. September 2021 zur Ausführung
von Titel 4 Kapitel 4 ("Die Finanzen") des Gemeindedekrets vom 23. April 2018**

Gemeinde [Bezeichnung]

Projektübersicht [Jahr]

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen, Zuweisungen und Projekten

OB	PR	EWK	Bezeichnung	Projekt ID	Beschreibung	VE [Jahr]	AE [Jahr]

Legende:

- OB: Nummer des Organisationsbereich
- PR: Nummer des Programms
- EWK: Nummer gemäß europäischer wirtschaftlicher Klassifizierung
- Bezeichnung: Bezeichnung des Verwaltungs- oder Tätigkeitsprogramms, in dessen Rahmen die Ausgabe getätigt wird

- Projekt ID: Nummer des Projektes

- Beschreibung: Bezeichnung des Projektes, in dessen Rahmen die Ausgabe getätigt wird

- VE [Jahr]: Höhe der Verpflichtungsermächtigung in Tausendern

- AE [Jahr]: Höhe der Ausgabeermächtigung in Tausendern

Gesehen, um dem Erlass der Regierung 3573/EX/IX/B/I vom 16. September 2021 zur Ausführung von Titel 4 Kapitel 4 ("Die Finanzen") des Gemeindedekrets vom 23. April 2018 beigefügt zu werden.

Eupen, den 16. September 2021

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Der Ministerpräsident

Minister für lokale Behörden und Finanzen

O. PAASCH

**Anhang 2 zum Erlass der Regierung vom 16. September 2021 zur Ausführung
von Titel 4 Kapitel 4 ("Die Finanzen") des Gemeindedekrets vom 23. April 2018**

Gemeinde [Bezeichnung]

TRIMESTRIELLER BERICHT

Haushaltsausführung der Einnahmen [Jahr]

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

EWK	Bezeichnung	Einnahmen [Jahr]	Rechnungen [Jahr]

Legende:

- EWK: Nummer gemäß europäischer wirtschaftlicher Klassifizierung

- Bezeichnung: Bezeichnung des Entstehungsgrundes der Einnahme

- Einnahmen [Jahr]: Höhe der Einnahme in Tausendern

- Rechnungen [Jahr]: Höhe der verbuchten festgestellten Rechte in Tausendern

Haushaltsausführung der Ausgaben [Jahr]

Aufgeführt nach Organisationsbereichen, Programmen und Zuweisungen

OB	PR	EWK	Bezeichnung	VE [Jahr]	Mittelbindung [Jahr]	AE [Jahr]	Rechnungen [Jahr]

Legende:

- OB: Nummer des Organisationsbereich

- PR: Nummer des Programms

- EWK: Nummer gemäß europäischer wirtschaftlicher Klassifizierung

- Bezeichnung: Bezeichnung des Verwaltungs- oder Tätigkeitsprogramms, in dessen Rahmen die Ausgabe getätigt wird

- VE [Jahr]: Höhe der Verpflichtungsermächtigung in Tausendern

- Mittelbindung [Jahr]: Höhe der verbuchten Mittelbindungen in Tausendern

- AE [Jahr]: Höhe der Ausgabeermächtigung in Tausendern

- Rechnungen [Jahr]: Höhe der verbuchten festgestellten Rechte in Tausendern

Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom 16. September 2021 zur Ausführung von Titel 4 Kapitel 4 ("Die Finanzen") des Gemeindedekrets vom 23. April 2018 beigefügt zu werden.

Eupen, den 16. September 2021

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Der Ministerpräsident

Minister für lokale Behörden und Finanzen

O. PAASCH

MINISTÈRE DE LA COMMUNAUTÉ GERMANOPHONE

[2021/204590]

16 SEPTEMBRE 2021. — Arrêté du Gouvernement portant exécution du titre 4, chapitre 4 (« Les finances »), du décret communal du 23 avril 2018

LE GOUVERNEMENT DE LA COMMUNAUTÉ GERMANOPHONE,

Vu la loi spéciale du 8 août 1980 de réformes institutionnelles, l'article 20;

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, l'article 7;

Vu le décret communal du 23 avril 2018, les articles 60, alinéa 3, 60.1, alinéa 4, 98, § 4, 107, 163, 164.9, 164.10, § 6, 2°, 164.11, § 1^{er} et 4, 165.1, § 1^{er}, alinéa 2, § 4, alinéa 2, et § 5, 168.1, 170, § 6, 170.1, alinéa 2, 170.2, alinéa 2, 170.6, alinéa 3, 170.9 et 170.10, alinéa 1^{er}, insérés ou, selon le cas, modifiés par le décret du 25 janvier 2021;

Vu l'arrêté du Gouvernement du 18 juin 1946 relatif à la gestion financière des régies communales;

Vu l'arrêté du Gouvernement wallon du 5 juillet 2007 portant le règlement général de la comptabilité communale, en exécution de l'article L1315-1 du Code de la démocratie locale et de la décentralisation;

Vu l'arrêté ministériel du 4 février 2008 portant exécution de l'article 40 de l'arrêté du Gouvernement wallon du 5 juillet 2007 portant le règlement général de la comptabilité communale;

Vu l'arrêté ministériel du 6 mars 2009 portant exécution des articles 1^{er}, 4°, et 2 de l'arrêté du Gouvernement wallon du 5 juillet 2007 portant le règlement général de la comptabilité communale;

Vu l'arrêté ministériel du 6 avril 2009 relatif aux modalités d'exécution de l'article 66 de l'arrêté du Gouvernement wallon du 5 juillet 2007 portant le règlement général de la comptabilité communale;

Vu l'arrêté ministériel du 2 juin 2009 relatif aux modalités d'exécution de l'article 72 de l'arrêté du Gouvernement wallon du 5 juillet 2007 portant le règlement général de la comptabilité communale;

Vu l'arrêté ministériel du 24 octobre 2012 adaptant le contenu et le format de la base de données comptables standardisée et des fichiers de synthèse des informations comptables prévus à l'article 35, § 8, du règlement général de la comptabilité communale;

Vu l'avis de l'Inspecteur des Finances, donné le 28 juin 2021;

Vu la demande d'avis dans un délai de trente jours, déposée au Conseil d'État le 15 juillet 2021 en application de l'article 84, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 2°, des lois sur le Conseil d'État, coordonnées le 12 janvier 1973;

Considérant que l'avis demandé n'a pas été rendu dans ce délai;

Vu l'article 84, § 4, alinéa 2, des lois sur le Conseil d'État, coordonnées le 12 janvier 1973;

Sur la proposition du Ministre des Pouvoirs locaux;

Après délibération,

Arrête :

CHAPITRE 1^{er}. — *Dispositions générales*

Article 1^{er}. Pour l'application du présent arrêté, il faut entendre par :

1° décret communal : le décret communal du 23 avril 2018;

2° l'arrêté du 15 juin 2011 : l'arrêté du Gouvernement du 15 juin 2011 portant exécution du décret du 25 mai 2009 relatif au règlement budgétaire de la Communauté germanophone;

3° ministre : le ministre du Gouvernement de la Communauté germanophone compétent pour les Pouvoirs locaux.

CHAPITRE 2. — *Dispositions budgétaires*

Section 1^{re}. — Budget

Art. 2. Les communes utilisent la grille figurant à l'annexe 1^{re} de l'arrêté du 15 juin 2011 pour établir leur projet de budget des recettes.

Les communes utilisent la grille figurant à l'annexe 2 de l'arrêté du 15 juin 2011 pour établir leur projet de budget général des dépenses et celle figurant à l'annexe 3 du même arrêté pour établir leur projet de budget administratif des dépenses.

§ 2 - Parallèlement aux documents mentionnés au § 1^{er}, un budget administratif des dépenses et des recettes, subdivisé au niveau des projets et qui figure en annexe 1^{re} du présent arrêté, est également déposé.

Art. 3. Les montants indiqués dans les budgets sont exprimés en milliers.

Section 2. — Règles budgétaires

Art. 4. Une obligation de paiement existe lorsque et au moment où, en vertu des dispositions légales ou réglementaires applicables, une dette existe à charge de l'entité comptable ou une créance existe en sa faveur, indépendamment de la date d'échéance de cette dette ou de cette créance.

Sans préjudice des dispositions légales et réglementaires applicables et de l'article 165.1, § 3, du décret communal, une obligation de paiement est censée exister à partir des moments suivants :

- 1° pour les traitements, pensions, primes occasionnelles et autres allocations particulières : au moment de la prestation; et pour les arriérés y afférents : au moment de la prestation, quelle que soit l'année à laquelle ils se rapportent;
- 2° pour les travaux, fournitures et services, à l'exception des loyers et abonnements : au moment où le marché concernant des travaux, des fournitures et des services a été exécuté et réceptionné;
- 3° pour l'acquisition et la vente de biens immobiliers : au moment où la vente est parfaite entre parties;
- 4° pour les subventions dont l'octroi est réglé par des dispositions organiques : au moment où elles sont dues selon ces dispositions organiques;
- 5° pour les subventions dont l'octroi n'est pas réglé par des dispositions organiques : à la date à laquelle l'arrêté d'allocation entre en vigueur;
- 6° pour les contributions versées à des organismes internationaux en exécution de traités : à la date où elles sont dues en vertu de l'obligation contractuelle;
- 7° pour les contributions volontaires à des organismes internationaux : à la date à laquelle l'arrêté d'allocation entre en vigueur;
- 8° pour les octrois de crédit et participations : à la date à laquelle l'arrêté d'allocation entre en vigueur;
- 9° pour les jugements et arrêts ou autres actes qui mettent fin à des litiges : à la date où ces jugements ou actes acquièrent force exécutoire;
- 10° pour les recettes fiscales : à la date de détermination du droit à recouvrer, conformément aux lois, décrets et dispositions réglementaires en vigueur; cependant, lorsque le versement précède la détermination du droit à recouvrer, la date à prendre en considération est la date de la réception des fonds;
- 11° pour les dégrèvements et remboursements fiscaux : à la date de détermination du montant.

Art. 5. § 1^{er} - La décision budgétaire mentionnée à l'article 170, § 2, du décret communal fixe, dans son dispositif, la limite que la commune ne peut dépasser lorsqu'elle contracte des emprunts pour couvrir des dépenses d'investissements.

§ 2 - Dans leur décision budgétaire, les communes motivent les emprunts envisagés en tenant compte des éléments suivants :

- 1° limitation de la finalité : de manière générale, tout crédit ne peut être contracté qu'à des fins d'investissement, d'encouragement aux investissements et de remboursement de dettes. La somme de ces prévisions budgétaires fait partie intégrante du rapport du conseil communal budgétaire et financier mentionné à l'article 60.1 et forme parallèlement le plafond des emprunts du budget en cours;
- 2° subordination : les crédits doivent en principe être considérés uniquement comme moyen de financement de dernier recours. Ils ne sont contractés que si aucun autre financement n'est possible;
- 3° maintien d'une capacité continue : la commune doit être capable de satisfaire ses obligations découlant de ses opérations de crédit. Lors de l'approbation du montant total du crédit, le ministre vérifie si la capacité de la commune est suffisante à terme pour pouvoir payer les intérêts et les remboursements. Ce faisant, il tient compte des critères suivants :
 - a) le montant du budget d'investissement;
 - b) la charge que font peser les dettes existantes sur le budget communal;
 - c) une comptabilité budgétaire rigoureuse et économique, notamment en ce qui concerne les dépenses pour le personnel, l'administration et l'exploitation;
 - d) le taux d'utilisation des sources de recettes, notamment en ce qui concerne les redevances, contributions et impôts.

Afin de s'assurer que la commune ne s'endette pas, il convient d'établir un plan financier pour les cinq années à venir à l'aide des données budgétaires et financières provenant de la comptabilité de la commune, plan qui présente une vue d'ensemble permettant d'évaluer la capacité continue.

Art. 6. Si, dans le cas mentionné à l'article 170.3, alinéa 2, du décret communal, la commune doit recourir à des crédits budgétaires provisoires, les moyens inscrits au projet de budget pour les paiements déposés par la commune peuvent être utilisés, à l'exception de nouveaux types de dépenses non autorisés dans le budget de l'année précédente.

Section 3. — Adoption et publication

Art. 7. Le ministre fixe la date limite annuelle avant laquelle les communes :

- 1° doivent arrêter leur budget pour l'année à venir;
- 2° doivent arrêter les comptes annuels de l'exercice précédent.

Art. 8. Le ministre détermine le format sous lequel les communes publient, sur leur site internet, un résumé du budget et de la reddition des comptes.

CHAPITRE 3. — Dispositions relatives à la comptabilité financière

Section 1^{re}. — Plan comptable

Art. 9. § 1^{er} - Les communes utilisent le plan comptable uniforme figurant à l'annexe 6 de l'arrêté du 15 juin 2011 pour tenir leur comptabilité financière.

§ 2 - Le ministre détermine le numéro et l'intitulé des comptes à plus de trois chiffres dans le plan comptable.

Section 2. — Règles comptables

Art. 10. Les communes utilisent les principes de classification et d'évaluation figurant à l'annexe 7 de l'arrêté du 15 juin 2011.

Art. 11. Les livres et justificatifs mentionnés à l'article 165.1, § 4, alinéa 2, du décret communal sont conservés pendant dix ans.

Art. 12. Pour tenir leur comptabilité, les communes utilisent le même système de traitement des données que le Ministère de la Communauté germanophone.

CHAPITRE 4. — *Acteurs financiers*

Section 1^{re}. — Ordonnateur

Art. 13. Lors de toute désignation d'ordonnateurs délégués conformément à l'article 164.9 du décret communal sont consignés par écrit au moins les éléments suivants :

- 1° le nom ou la fonction des personnes auxquelles la compétence d'ordonnancement est déléguée;
- 2° l'objet de la compétence d'ordonnancement déléguée;
- 3° le plafond des dépenses pouvant être réalisées dans le cadre de la compétence d'ordonnancement déléguée.

Art. 14. Les ordonnateurs délégués sont désignés lors de chaque renouvellement complet du collège communal prévu par le décret communal. Le cas échéant, les règlements d'ordre intérieur seront adaptés.

Art. 15. Les ordonnateurs subdélégués sont désignés par l'ordonnateur, aux mêmes conditions que les ordonnateurs délégués.

Art. 16. Le montant mentionné à l'article 164.10, § 6, 2°, du décret communal s'élève à 5 500 euros.

Section 2. — Comptable

Art. 17. Lorsque le comptable, conformément à l'article 164.11, § 5, du décret communal, délègue certaines missions à des agents placés sous sa responsabilité hiérarchique, cette délégation s'opère par écrit et est approuvée par le collège communal.

Lors de toute délégation de missions, les éléments suivants sont au moins consignés par écrit :

- 1° le nom des personnes auxquelles certaines missions sont déléguées;
- 2° l'objet des missions déléguées;
- 3° le plafond des dépenses pouvant être réalisées dans le cadre des missions déléguées.

Une copie de la décision portant délégation est transmise pour information au Gouvernement.

Art. 18. Les missions du comptable, mentionnées à l'article 164.11, § 4, du décret communal, comprennent également la tenue et la gestion journalière de comptes auprès d'institutions financières, y compris l'ouverture et la fermeture de comptes, l'octroi de procurations, le traitement de demandes de domiciliation et l'encaissement de chèques.

Art. 19. Le Gouvernement peut, à tout moment et sans avertissement préalable, ordonner la vérification de l'encaisse des communes.

Les personnes chargées de cette vérification peuvent exiger l'accès aux bureaux du comptable. Elles peuvent se faire accompagner, sans aucunement dégager leur responsabilité, par des experts.

Lors de cette vérification, le comptable est tenu de présenter tous livres, pièces et valeurs, ainsi que de fournir tous les renseignements sur sa gestion et sur l'avoir de la commune.

Art. 20. Le comptable est responsable des actes, titres et documents qui lui sont confiés.

Il est tenu :

- 1° d'avertir le collège communal de l'expiration des contrats, au moins six mois à l'avance;
- 2° d'empêcher la prescription des droits de la commune et de veiller à la conservation des domaines, des privilèges et des hypothèques;
- 3° de requérir l'inscription au bureau des hypothèques de tous titres qui en sont susceptibles;
- 4° d'informer le collège communal du vol ou de la perte des actes, titres et documents qui lui sont confiés.

Le comptable ne peut établir ou éditer des copies ou extraits des livres et documents qui lui sont confiés, à l'exception des rôles, que s'il a reçu l'autorisation du collège communal en ce sens.

Section 3. — Compte de fin de gestion

Art. 21. § 1^{er} - Le directeur financier démissionnaire ne cesse ses fonctions que lors de l'installation de son successeur.

Il dresse à ce moment un inventaire en triple expédition des documents, livres, mobilier, matériel et objets remis au nouveau directeur financier. Cet inventaire est signé par les deux directeurs financiers qui en gardent chacun une expédition. La troisième expédition est déposée aux archives de la commune.

§ 2 - En cas de décès, révocation, suspension préventive, ou si le directeur financier se trouve dans l'impossibilité de dresser le compte de fin de gestion, toutes les mesures conservatoires requises sont prises et l'inventaire est dressé à l'intervention du collège communal. Dès que le remplaçant est désigné, cet inventaire lui est remis.

Art. 22. § 1^{er} - Après l'inventaire, le compte de fin de gestion mentionné à l'article 107 du décret communal est établi, signé, certifié exact par le directeur financier sortant et adopté sous réserve par le nouveau.

§ 2 - En cas de retard ou de refus du directeur financier sortant de remettre au successeur le compte de fin de gestion, le collège communal le met en demeure de satisfaire à ses obligations.

Cette mise en demeure est faite par exploit d'huissier de justice qui fixe le délai d'exécution.

Si, à l'expiration de ce délai, la sommation est restée sans suite, le collège communal dresse le compte de fin de gestion d'après les éléments en sa possession.

Les frais de sommation et d'expert sont imputés au compte de fin de gestion à charge du receveur sortant.

Un exemplaire du compte est transmis au directeur financier sortant, avec invitation à formuler ses observations dans les trente jours.

§ 3 - En cas de décès ou de révocation du directeur financier, ou si le directeur financier sortant se trouve dans l'impossibilité de dresser le compte de fin de gestion, le collège communal le dresse.

Un exemplaire du compte est transmis au directeur financier sortant ou à ses ayants cause, avec invitation à formuler leurs observations dans les trente jours.

§ 4 - Le compte de fin de gestion, accompagné, le cas échéant, des observations du directeur financier sortant ou de ses ayants cause, est soumis au conseil communal, qui l'arrête.

Art. 23. Le compte de fin de gestion comprend les documents de reddition des comptes conformément à l'article 166 du décret communal, arrêtés à la date de la fin de fonction, pour l'exercice en cours et pour celui en voie de clôture.

Art. 24. Le directeur financier entrant ne sera responsable que des opérations passées par lui à dater de son entrée en fonction effective.

Lorsque les comptes annuels sont dressés par le directeur financier entrant, sa responsabilité se limite aux écritures passées à dater de sa prise de fonction.

Art. 25. Dès qu'il a été statué définitivement sur le compte de fin de gestion, les écritures comptables sont modifiées en conséquence, s'il y a lieu.

Art. 26. En cas de déficit de caisse, une créance du montant du déficit est ouverte en comptabilité générale à charge du directeur financier sortant.

Une expédition du compte de fin de gestion est remise, après qu'il a été arrêté :

- 1° au receveur communal sortant ou à ses ayants cause;
- 2° au directeur financier entrant;
- 3° au collège communal.

Art. 27. Les dispositions de la présente section s'appliquent *mutatis mutandis* aux agents spéciaux mentionnés à l'article 105 du décret communal.

CHAPITRE 5. — *Contrôle interne*

Art. 28. Les communes utilisent les lignes directrices INTOSAI sur les normes de contrôle interne à promouvoir dans le secteur public (INTOSAI GOV 9100) en vue de mettre en place un service d'audit interne chargé de surveiller l'exécution budgétaire et la comptabilité.

CHAPITRE 6. — *Dispositions diverses*

Art. 29. Les communes utilisent le modèle figurant à l'annexe 2 du présent arrêté afin de communiquer au Gouvernement les données budgétaires et comptables, conformément à l'article 60, alinéa 3.

Art. 30. Lorsque le conseil communal budgétaire et financier établit son rapport conformément à l'article 60.1 du décret communal, il y consigne les éléments suivants :

- 1° dénomination de la commune, nom du directeur général et du directeur financier, liste des membres du conseil communal budgétaire et financier;
- 2° tableaux synoptiques du budget;
- 3° taxes communales;
- 4° investissements significatifs;
- 5° avis communs et individuels.

Art. 31. Les facilités de paiement mentionnées à l'article 168.1 du décret communal peuvent être accordées aux conditions suivantes :

- 1° elles sont demandées par le débiteur;
- 2° elles sont précédées d'une reconnaissance expresse et inattaquable de la dette totale par le débiteur;
- 3° la commune établit un plan d'apurement pour le débiteur.

Lorsque la dette totale s'élève à moins de 10 000 euros, aucun intérêt de retard n'est calculé. En ce qui concerne les montants supérieurs, le taux légal est appliqué pour calculer les intérêts de retard, conformément à l'article 1153 du Code civil.

CHAPITRE 7. — *Dispositions finales*

Art. 32. Les articles 18 à 20 de l'arrêté du Régent du 18 juin 1946 relatif à la gestion financière des régies communales sont abrogés.

Art. 33. Sont abrogés :

- 1° l'arrêté du Gouvernement wallon du 5 juillet 2007 portant le règlement général de la comptabilité communale, en exécution de l'article L1315-1 du Code de la démocratie locale et de la décentralisation;
- 2° l'arrêté ministériel du 4 février 2008 portant exécution de l'article 40 de l'arrêté du Gouvernement wallon du 5 juillet 2007 portant le règlement général de la comptabilité communale;
- 3° l'arrêté ministériel du 6 mars 2009 portant exécution des articles 1^{er}, 4^o, et 2 de l'arrêté du Gouvernement wallon du 5 juillet 2007 portant le règlement général de la comptabilité communale;
- 4° l'arrêté ministériel du 6 avril 2009 relatif aux modalités d'exécution de l'article 66 de l'arrêté du Gouvernement wallon du 5 juillet 2007 portant le règlement général de la comptabilité communale;
- 5° l'arrêté ministériel du 2 juin 2009 relatif aux modalités d'exécution de l'article 72 de l'arrêté du Gouvernement wallon du 5 juillet 2007 portant le règlement général de la comptabilité communale;
- 6° l'arrêté ministériel du 24 octobre 2012 adaptant le contenu et le format de la base de données comptables standardisée et des fichiers de synthèse des informations comptables prévus à l'article 35, § 8, du règlement général de la comptabilité communale.

Art. 34. Le présent arrêté entre en vigueur à la date à laquelle le décret du 25 janvier 2021 modifiant le décret communal du 23 avril 2018 entre en vigueur.

Art. 35. Le Ministre compétent en matière de Pouvoirs locaux est chargé de l'exécution du présent arrêté.
Eupen, le 16 septembre 2021.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone,
Le Ministre-Président,
Ministre des Pouvoirs locaux et des Finances,
O. PAASCH

**Annexe 1^{re} à l'arrêté du Gouvernement du 16 septembre 2021 portant
exécution du titre 4, chapitre 4 (« Les finances »), du décret communal du 23 avril 2018**

Commune [dénomination]

Aperçu du projet [année]

D'après les divisions organiques, programmes, allocations de base et projets

DO	PR	CEE	Libellé	Réf. du projet	Description	CE [année]	CO [année]

Légende :

- DO : numéro de la division organique
- PR : numéro du programme
- CEE : numéro conformément à la classification économique européenne
- Libellé : programme administratif ou d'activité dans le cadre duquel la dépense est effectuée
- Réf. du projet : référence numérotée du projet
- Description : description du projet dans le cadre duquel la dépense est effectuée
- CE [année] : montant du crédit d'engagement exprimé en milliers
- CO [année] : montant du crédit d'ordonnancement exprimé en milliers

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement du 16 septembre 2021 portant exécution du titre 4, chapitre 4 (« Les finances »), du décret communal du 23 avril 2018.

Eupen, le 16 septembre 2021.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone,
Le Ministre-Président,
Ministre des Pouvoirs locaux et des Finances,
O. PAASCH

**Annexe 2 à l'arrêté du Gouvernement du 16 septembre 2021 portant
exécution du titre 4, chapitre 4 (« Les finances »), du décret communal du 23 avril 2018**

Commune [dénomination]

RAPPORT TRIMESTRIEL

Exécution budgétaire des recettes [année]

d'après les divisions organiques, programmes et allocations de base

CEE	Libellé	Recettes [année]	Factures [année]

Légende :

- CEE : numéro conformément à la classification économique européenne
- Libellé : motif de la recette
- Recettes [année] : montant de la recette exprimé en milliers
- Factures [année] : montant des droits constatés comptabilisés en milliers

Exécution budgétaire des dépenses [année]

d'après les divisions organiques, programmes et allocations de base

DO	PR	CEE	Libellé	CE [année]	Engagement [année]	CO [année]	Factures [année]

Légende :

- DO : numéro de la division organique
- PR : numéro du programme
- CEE : numéro conformément à la classification économique européenne

- Libellé : programme administratif ou d'activité dans le cadre duquel la dépense est effectuée
- CE [année] : montant du crédit d'engagement exprimé en milliers
- Engagement [année] : montant des engagements comptabilisés en milliers
- CO [année] : montant du crédit d'ordonnancement exprimé en milliers
- Factures [année] : montant des droits constatés comptabilisés en milliers

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement du 16 septembre 2021 portant exécution du titre 4, chapitre 4 (« Les finances »), du décret communal du 23 avril 2018.

Eupen, le 16 septembre 2021.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Le Ministre-Président,

Ministre des Pouvoirs locaux et des Finances,

O. PAASCH

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

[2021/204590]

16 SEPTEMBER 2021. — Besluit van de Regering tot uitvoering van titel 4, hoofdstuk 4 ("De financiën") van het gemeentedecreet van 23 april 2018

DE REGERING VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP,

Gelet op de bijzondere wet van 8 augustus 1980 tot hervorming der instellingen, artikel 20;

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, artikel 7;

Gelet op het gemeentedecreet van 23 april 2018, artikel 60, derde lid, artikel 60.1, vierde lid, artikel 98, § 4, artikel 107, artikel 163, artikel 164.9, artikel 164.10, § 6, 2°, artikel 164.11, § 1 en 4, artikel 165.1, § 1, tweede lid, § 4, tweede lid, en § 5, artikel 168.1, artikel 170 § 6, artikel 170.1, tweede lid, artikel 170.2, tweede lid, artikel 170.6, derde lid, artikel 170.9 en artikel 170.10, eerste lid, ingevoegd of gewijzigd bij het decreet van 25 januari 2021;

Gelet op het Regentsbesluit van 18 juni 1946 betreffende het financieel beheer van de gemeentebedrijven;

Gelet op het besluit van de Waalse Regering van 5 juli 2007 houdende het algemeen reglement op de gemeentelijke comptabiliteit, ter uitvoering van artikel L1315-1 van het Wetboek van de plaatselijke democratie en de decentralisatie;

Gelet op het ministerieel besluit van 4 februari 2008 tot uitvoering van artikel 40 van het besluit van de Waalse Regering van 5 juli 2007 houdende het algemeen reglement op de gemeentelijke comptabiliteit;

Gelet op het ministerieel besluit van 6 maart 2009 tot uitvoering van de artikelen 1, 4°, en 2 van het besluit van de Waalse Regering van 5 juli 2007 houdende het algemeen reglement op de gemeentelijke comptabiliteit;

Gelet op het ministerieel besluit van 6 april 2009 betreffende de uitvoeringsmodaliteiten van artikel 66 van het besluit van de Waalse Regering van 5 juli 2007 houdende het algemeen reglement op de gemeentelijke comptabiliteit;

Gelet op het ministerieel besluit van 2 juni 2009 betreffende de nadere regels voor de uitvoering van artikel 72 van het besluit van de Waalse Regering van 5 juli 2007 houdende het algemeen reglement op de gemeentelijke comptabiliteit;

Gelet op het ministerieel besluit van 24 oktober 2012 tot aanpassing van de inhoud en het formaat van de gegevensbank voor gestandaardiseerde boekhoudgegevens en van de bestanden van synthese van de boekhoudkundige inlichtingen bedoeld in artikel 35, § 8, van het algemeen reglement op de gemeentelijke comptabiliteit;

Gelet op het advies van de inspecteur van Financiën, gegeven op 28 juni 2021;

Gelet op de aanvraag om advies te verstrekken binnen een termijn van dertig dagen, ingediend bij de Raad van State op 15 juli 2021, met toepassing van artikel 84, § 1, eerste lid, 2°, van de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973;

Overwegende dat het advies niet binnen de gestelde termijn werd verstrekt;

Gelet op artikel 84, § 4, tweede lid, van de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973;

Op de voordracht van de Minister bevoegd voor Lokale Besturen;

Na beraadslaging,

Besluit :

HOOFDSTUK I. — ALGEMENE BEPALINGEN

Artikel 1. Voor de toepassing van dit besluit wordt verstaan onder:

1° gemeentedecreet: het gemeentedecreet van 23 april 2018;

2° besluit van 15 juni 2011: het besluit van de Regering van 15 juni 2011 tot uitvoering van het decreet van 25 mei 2009 houdende het financieel reglement van de Duitstalige Gemeenschap;

3° Minister: de minister van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap die bevoegd is voor Lokale Besturen."

HOOFDSTUK 2. — BEGROTINGSBEPALINGEN

Afdeling 1. — Begroting

Art. 2. § 1 - De gemeenten gebruiken het rooster vermeld in bijlage 1 van het besluit van 15 juni 2011 om hun ontvangstenbegroting op te maken.

De gemeenten gebruiken het rooster vermeld in bijlage 2 van het besluit van 15 juni 2011 om hun algemene uitgavenbegroting op te maken en gebruiken het rooster vermeld in bijlage 3 van het besluit van 15 juni 2011 om hun administratieve uitgavenbegroting op te maken.

§ 2 - Tegelijk met de in § 1 vermelde documenten wordt een op projectniveau ingedeelde administratieve ontvangsten- en uitgavenbegroting ingediend, waarvan het rooster wordt vermeld in bijlage 1 van dit besluit.

Art. 3. De begrotingsbedragen worden uitgedrukt in duizendsten.

Afdeling 2. — Begrotingsregels

Art. 4. Een betalingsverplichting bestaat wanneer en vanaf het moment dat krachtens wettelijke en reglementaire bepalingen een schuld bestaat ten laste van een boekhoudkundige entiteit of een schuldvordering ten hare voordele, onafhankelijk van de vervaldatum van die schuld of die schuldvordering.

Onverminderd de toepasselijke wettelijke en reglementaire bepalingen en artikel 165.1, § 3, van het gemeentedecreet wordt een betalingsverplichting inzonderheid geacht te bestaan vanaf het volgende tijdstip:

1° voor wedden, pensioenen, incidentele premies en andere bijzondere uitkeringen: vanaf het moment waarop de prestatie werd verricht; en voor de achterstallen hierop: vanaf het moment waarop de prestatie werd verricht, ongeacht het jaar waarop ze betrekking hebben;

2° voor werken, leveringen en diensten, met uitzondering van de huur- en abonnementsgelden: vanaf het moment waarop de opdracht betreffende de werken, leveringen en diensten uitgevoerd en aanvaard werd;

3° voor de aan- en verkoop van onroerende goederen: vanaf het moment waarop de verkoop tussen partijen verwezenlijkt is;

4° voor de toelagen waarvan de toekenning door organieke bepalingen wordt geregeld: vanaf het moment waarop ze volgens die organieke bepalingen zijn verschuldigd;

5° voor de toelagen waarvan de toekenning niet door organieke bepalingen wordt geregeld: vanaf de datum waarop het toekenningsbesluit in werking treedt;

6° voor de bijdragen aan internationale instellingen ter uitvoering van verdragen: vanaf de datum van het verschuldigd zijn krachtens de contractuele verbintenissen;

7° voor de vrijwillige bijdragen aan internationale instellingen: vanaf de datum waarop het toekenningsbesluit in werking treedt;

8° voor de kredietverleningen en deelnemingen: vanaf de datum waarop het toekenningsbesluit in werking treedt;

9° voor vonnissen en arresten of andere daden waardoor aan geschillen een einde wordt gemaakt: vanaf de datum van uitvoerbaarheid van die uitspraken of daden;

10° voor de fiscale ontvangsten: vanaf de datum van het bepalen van het invorderingsrecht overeenkomstig de geldende wetten, decreten en reglementaire beschikkingen; wanneer evenwel de storting de bepaling van het invorderingsrecht voorafgaat, wordt de datum van de ontvangst van de sommen in aanmerking genomen;

11° voor de aftrek en terugvordering van belastingen: vanaf de datum van het bepalen van het bedrag.

Art. 5. § 1 - In het beschikkend gedeelte van het begrotingsbesluit vermeld in artikel 170, § 2, van het gemeentedecreet staat tot welk bedrag de gemeenten leningen voor investeringsuitgaven mogen aangaan.

§ 2 - De gemeenten motiveren in het begrotingsbesluit waarom een kredietopneming wordt gepland, met inachtneming van de volgende elementen:

1° beperking tot het doel: in het algemeen mogen alleen kredieten worden opgenomen voor investeringen, maatregelen ter bevordering van investeringen en schuldvernieuwingen. De som van die ramingen is een bestanddeel van het verslag van de gemeentelijke raad voor begroting en financiën vermeld in artikel 60.1 van het gemeentedecreet en vormt tegelijk de bovengrens voor het opnemen van nieuwe kredieten tijdens de lopende begroting.

2° achtergestelde volgorde: kredieten worden principieel alleen als laatste financieringsmiddel gezien. Er worden alleen kredieten opgenomen als er geen andere financieringsmogelijkheid bestaat;

3° behoud van de financiële draagkracht: De gemeente moet in staat zijn om haar kredietverplichtingen na te komen. Bij het goedkeuren van het totale kredietbedrag onderzoekt de Minister of de gemeente op termijn in staat blijft om de interesten en kapitaalaflossingen te betalen. Daarbij houdt hij rekening met de volgende criteria:

a) het bedrag van de investeringsbegroting;

b) de reeds bestaande schuldenlast van de gemeentebegroting;

c) een zuinige en economische begroting, in het bijzonder met het oog op de uitgaven voor personeel, administratie en beheer;

d) de benuttingsgraad van de bronnen van inkomsten, in het bijzonder wat heffingen, bijdragen en belastingen betreft.

Om schuldoverlast van de gemeente te voorkomen, wordt via de uit de gemeentelijke boekhouding gegenereerde begrotings- en financiële gegevens een financieel plan ontwikkeld dat een overzicht biedt om de financiële draagkracht te beoordelen.

Art. 6. Als de gemeente in het geval vermeld in artikel 170.3, tweede lid, van het gemeentedecreet moet teruggrijpen op voorlopige kredieten, kunnen de middelen van ontwerpbegroting gebruikt worden voor betalingen die door de gemeenten worden ingediend, maar niet voor nieuwe uitgaven die in de begroting van het vorige jaar niet goedgekeurd waren.

Afdeling 3. — Goedkeuring en bekendmaking

Art. 7. De Minister bepaalt de jaarlijkse datum waarop de gemeenten uiterlijk:

1° hun begroting voor het komende jaar moeten goedkeuren;

2° hun jaarrekeningen van het vorige boekjaar moeten goedkeuren.

Art. 8. De Minister bepaalt in welk formaat de gemeenten de samenvatting van de begroting en van de rekeningen op hun website bekendmaken.

HOOFDSTUK 3. — BEPALINGEN INZAKE FINANCIËLE BOEKHOUDING

Afdeling 1. — Boekhoudplan

Art. 9. § 1 - De gemeenten gebruiken het eenvormig boekhoudplan vermeld in bijlage 6 van het besluit van 15 juni 2011 om hun financiële boekhouding te voeren.

§ 2 - De Minister legt in voorkomend geval de nummers en de benamingen van de rekeningen na de derde punt vast in het boekhoudplan.

Afdeling 2. — Boekhoudkundige regels

Art. 10. De gemeenten gebruiken de indelings- en waarderingsprincipes vermeld in bijlage 7 van het besluit van 15 juni 2011.

Art. 11. De boeken en verantwoordingsstukken bedoeld in artikel 165.1, § 4, tweede lid, van het gemeentedecreet worden tien jaar bewaard.

Art. 12. De gemeenten gebruiken voor het voeren van hun boekhouding hetzelfde gegevensverwerkingsstelsel als het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap.

HOOFDSTUK 4. — *FINANTIELE FACTOREN**Afdeling 1. — Ordonnateur*

Art. 13. Bij elke aanwijzing van gedelegeerde ordonnateurs overeenkomstig artikel 164.9 van het gemeentedecreet worden minstens de volgende elementen schriftelijk vastgelegd:

1° de naam en de functie van de personen aan wie de ordonnanceringsbevoegdheid wordt gedelegeerd;

2° het voorwerp van de gedelegeerde ordonnanceringsbevoegdheid;

3° het plafond van de uitgaven die in het kader van de gedelegeerde ordonnanceringsbevoegdheid gedaan mogen worden.

Art. 14. De gedelegeerde ordonnateurs worden nieuw aangewezen telkens als het gemeentecollege overeenkomstig het gemeentedecreet volledig wordt vernieuwd. In voorkomend geval moet het huishoudelijk reglement dienovereenkomstig worden aangepast.

Art. 15. De gesubdelegeerde ordonnateurs worden aangewezen door de ordonnateur, onder dezelfde voorwaarden als de gedelegeerde ordonnateurs.

Art. 16. Het bedrag vermeld in artikel 164.10, § 6, 2°, van het gemeentedecreet beloopt 5.500 euro, btw niet inbegrepen.

Afdeling 2. — Rekenplichtige

Art. 17. Indien de rekenplichtige overeenkomstig artikel 164.11, § 5, van het gemeentedecreet bepaalde taken delegeert aan onder zijn hiërarchische verantwoordelijkheid geplaatste personeelsleden, geschiedt dit schriftelijk en wordt die delegatie goedgekeurd door het gemeentecollege.

Telkens als taken gedelegeerd worden, worden op zijn minst de volgende gegevens schriftelijk vastgelegd:

1° de naam van de personen aan wie bepaalde taken gedelegeerd worden;

2° het voorwerp van de gedelegeerde taken;

3° het plafond van de uitgaven die in het kader van de gedelegeerde taken gedaan mogen worden.

Een afschrift van het delegatiebesluit wordt ter informatie overgezonden aan de Regering.

Art. 18. De taken van de rekenplichtige vermeld in artikel 164.11, § 4, van het gemeentedecreet omvatten ook het dagelijks bijhouden en beheren van rekeningen bij financiële instellingen, met inbegrip van het openen en sluiten van rekeningen, de toekenning van volmachten, de afhandeling van domiciliëringsaanvragen en de inning van cheques.

Art. 19. De Regering kan de kasmiddelen van de gemeenten te allen tijde en zonder waarschuwing laten nazien.

De met het nazicht belaste personen kunnen toegang eisen tot de kantoren van de rekenplichtige. Ze kunnen zich, zonder afbreuk te doen aan hun verantwoordelijkheid, laten vergezellen door deskundigen.

Bij dat nazicht moet de rekenplichtige alle boeken, bescheiden en waarden overleggen en alle inlichtingen verstrekken omtrent zijn beheer en het vermogen van de gemeente.

Art. 20. De rekenplichtige is verantwoordelijk voor de akten, waardepapieren en documenten die hem werden toevertrouwd.

Hij moet:

1° het gemeentecollege ten minste zes maanden vóór tevoren in kennis stellen van het aflopen van de contracten;

2° verhinderen dat de rechten van de gemeente verjaren en waken over het behouden van de domeinen, voorrechten en hypotheek;

3° de inschrijving op het kantoor der hypotheek vorderen voor alle daarvoor in aanmerking komende waardepapieren;

4° het gemeentecollege verwittigen van diefstal of verlies van de akten, waardepapieren en bescheiden die hem werden toevertrouwd.

De rekenplichtige mag slechts afschriften of uittreksels van de hem toevertrouwde boeken en bescheiden maken of geven, als hij daartoe toestemming heeft gekregen van het gemeentecollege, behoudens wat de belastingkohieren betreft.

Afdeling 3. — Eindafrekening over het beheer

Art. 21. § 1 - De ontslagnemende financieel directeur blijft zijn dienst waarnemen tot aan de ambtsaanvaarding van zijn opvolger.

Op dat ogenblik maakt hij, in drievoud, een inventaris op van de documenten, de boeken, het meubilair, het materieel en de voorwerpen die aan de nieuwe financieel directeur worden overhandigd. Die inventaris wordt ondertekend door beide financieel directeurs die elk een exemplaar ervan bewaren. Het derde exemplaar wordt bewaard in het archief van de gemeente.

§ 2 - Bij overlijden, afzetting of schorsing of wanneer de financieel directeur zich in de onmogelijkheid bevindt om de eindafrekening over het beheer op te maken, worden alle vereiste bewarende maatregelen getroffen en wordt de voormelde inventaris opgemaakt door bemiddeling van het gemeentecollege. Zodra de vervanger aangewezen is wordt hem die inventaris ter hand gesteld.

Art. 22. § 1 - Na de inventaris wordt de eindafrekening over het beheer vermeld in artikel 107 van het gemeentedecreet opgemaakt, ondertekend en gewaarmerkt door de uittredende financieel directeur en onder voorbehoud aanvaard door de nieuwe financieel directeur.

§ 2 - Wanneer de uittredende financieel directeur de eindafrekening te laat afgeeft of weigert af te geven aan de opvolger, maant het gemeentecollege hem aan zijn verplichtingen na te komen.

De aanmaning geschiedt bij gerechtsdeurwaardersexploot dat de uitvoeringstermijn vaststelt.

Is de aanmaning bij het verstrijken van die termijn zonder gevolg gebleven, dan maakt het gemeentecollege de eindafrekening op volgens de gegevens die in zijn bezit zijn.

De aanmanings- en expertisekosten zijn in de eindafrekening ten laste van de uittredende financieel directeur aangerekend.

Een exemplaar van de eindafrekening wordt aan de uittredende financieel directeur bezorgd met verzoek zijn opmerkingen te formuleren binnen dertig dagen.

§ 3 - Bij overlijden of afzetting van de financieel directeur of wanneer de uittredende financieel directeur zich in de onmogelijkheid bevindt om de eindafrekening over het beheer op te maken, maakt het gemeentecollege die eindafrekening op.

Een exemplaar van de rekening wordt aan de uittredende financieel directeur of aan zijn rechthebbenden bezorgd, met verzoek hun opmerkingen te formuleren binnen dertig dagen.

§ 4 - De eindafrekening wordt, in voorkomend geval samen met de opmerkingen van de uittredende financieel directeur of zijn rechthebbenden, voorgelegd aan de gemeenteraad, die de eindafrekening afsluit.

Art. 23. De eindafrekening over het beheer vermeldt overeenkomstig artikel 166 van het gemeentedecreet de documenten van de rekeningen, vastgesteld op de datum van de ambtsneerlegging, voor het lopende boekjaar en voor het in afsluiting zijnde boekjaar.

Art. 24. De aantredende financieel directeur is enkel verantwoordelijk voor de verrichtingen die hij vanaf zijn daadwerkelijke ambtsaanvaarding zelf heeft uitgevoerd.

Indien de jaarrekeningen opgesteld worden door de aantredende financieel directeur, blijft zijn verantwoordelijkheid beperkt tot de boekingen die vanaf de datum van zijn ambtsaanvaarding zijn verricht.

Art. 25. Zodra de eindafrekening over het beheer definitief afgesloten is, worden de boekingen zo nodig met de eindafrekening in overeenstemming gebracht.

Art. 26. Bij een kastekort wordt er een schuldvordering ten belope van het bedrag van het tekort in de algemene boekhouding geopend ten laste van de uittredende financieel directeur.

Na afsluiting van de eindafrekening over het beheer wordt een exemplaar van die eindafrekening bezorgd aan:

- 1° de uittredende financieel directeur of zijn rechthebbenden;
- 2° de aantredende financieel directeur;
- 3° het gemeentecollege.

Art. 27. De bepalingen van deze afdeling zijn mutatis mutandis van toepassing op de bijzondere personeelsleden vermeld in artikel 105 van het gemeentedecreet.

HOOFDSTUK 5. — INTERNE CONTROLE

Art. 28. De gemeenten gebruiken de INTOSAI- richtlijnen inzake normen voor interne controle binnen de overheid (INTOSAI GOV 9100) om hun interne controlesysteem uit te werken voor het toezicht op de uitvoering van de begroting en op de boekhouding.

HOOFDSTUK 6. — DIVERSE BEPALINGEN

Art. 29. Voor de mededeling van de gegevens betreffende de begroting en de boekhouding aan de Regering gebruiken de gemeenten het model vermeld in bijlage 2 van dit besluit, overeenkomstig artikel 60, derde lid, van het gemeentedecreet.

Art. 30. Bij het opmaken van het verslag van de gemeentelijke raad voor begroting en financiën overeenkomstig artikel 60.1 van het gemeentedecreet worden de volgende elementen schriftelijk vastgelegd:

- 1° benaming van de gemeente, naam van de directeur-generaal en de financieel directeur, opsomming van de leden van de gemeentelijke raad voor begroting en financiën;
- 2° overzichtstabel van de begroting;
- 3° gemeentebelastingen;
- 4° belangrijke investeringen;
- 5° gezamenlijke en individuele adviezen.

Art. 31. De betalingsfaciliteiten vermeld in artikel 168.1 van het gemeentedecreet kunnen worden toegekend onder de volgende voorwaarden:

- 1° ze worden door de schuldenaar aangevraagd;
- 2° ze worden voorafgegaan door een uitdrukkelijke en onbetwistbare erkenning van de totale schuld door de schuldenaar;
- 3° de gemeente stelt een schuldaflossingsplan voor de schuldenaar op.

Als de totale schuld minder dan 10.000 euro bedraagt, worden geen interesten berekend. Bij hogere bedragen worden de nalatighedsinteresten berekend op basis van de wettelijke interest, overeenkomstig artikel 1153 van het Burgerlijk Wetboek.

HOOFDSTUK 7. — SLOTBEPALINGEN

Art. 32. De artikelen 18 tot 20 van het Regentsbesluit van 18 juni 1946 betreffende het financieel beheer van de gemeentebedrijven worden opgeheven.

Art. 33. Opgeheven worden:

1° het besluit van de Waalse Regering van 5 juli 2007 houdende het algemeen reglement op de gemeentelijke comptabiliteit, ter uitvoering van artikel L1315-1 van het Wetboek van de plaatselijke democratie en de decentralisatie;

2° het ministerieel besluit van 4 februari 2008 tot uitvoering van artikel 40 van het besluit van de Waalse Regering van 5 juli 2007 houdende het algemeen reglement op de gemeentelijke comptabiliteit;

3° het ministerieel besluit van 6 maart 2009 tot uitvoering van de artikelen 1, 4°, en 2 van het besluit van de Waalse Regering van 5 juli 2007 houdende het algemeen reglement op de gemeentelijke comptabiliteit;

4° het ministerieel besluit van 6 april 2009 betreffende de uitvoeringsmodaliteiten van artikel 66 van het besluit van de Waalse Regering van 5 juli 2007 houdende het algemeen reglement op de gemeentelijke comptabiliteit;

5° het ministerieel besluit van 2 juni 2009 betreffende de uitvoeringsmodaliteiten van artikel 72 van het besluit van de Waalse Regering van 5 juli 2007 houdende het algemeen reglement op de gemeentelijke comptabiliteit;

6° het ministerieel besluit van 24 oktober 2012 tot aanpassing van de inhoud en het formaat van de gegevensbank voor gestandaardiseerde boekhoudgegevens en van de bestanden van synthese van de boekhoudkundige inlichtingen bedoeld in artikel 35, § 8, van het algemeen reglement op de gemeentelijke comptabiliteit.

Art. 34. Dit besluit treedt in werking op de datum van inwerkingtreding van het decreet van 25 januari 2021 tot wijziging van het gemeentedecreet van 23 april 2018.

Art. 35. De minister bevoegd voor Lokale Besturen is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 16 september 2021.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

De Minister-President,

Minister van Lokale Besturen en Financiën,
O. PAASCH

Bijlage 1 van het besluit van de Regering van 16 september 2021 tot uitvoering van titel 4, hoofdstuk 4 ("De financiën") van het gemeentedecreet van 23 april 2018

Gemeente [benaming]

Projectoverzicht [jaar]

per organisatieafdeling, programma, basisallocatie en project

OA	PR	EEC	Omschrijving	Project ID	Beschrijving	VK [jaar]	OK [jaar]

Legende:

- OA: nummer van de organisatieafdeling
- PR: nummer van het programma
- EEC: nummer volgens Europese economische classificatie
- Omschrijving: omschrijving van het bestuurs- en activiteitsprogramma in het kader waarvan de uitgave wordt gedaan
- project ID Nummer van het project
- Beschrijving: omschrijving van het project in het kader waarvan de uitgave wordt gedaan
- VK [jaar]: bedrag van het vastleggingskrediet in duizendsten
- OK [jaar]: bedrag van het ordonnanceringskrediet in duizendsten

Gezien om te worden gevoegd bij het besluit van de Regering van 16 september 2021 tot uitvoering van titel 4, hoofdstuk 4 ("De financiën") van het gemeentedecreet van 23 april 2018.

Eupen, 16 september 2021.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

De Minister-President,

Minister van Lokale Besturen en Financiën,
O. PAASCH

Bijlage 2 van het besluit van de Regering van 16 september 2021 tot uitvoering van titel 4, hoofdstuk 4 ("De financiën") van het gemeentedecreet van 23 april 2018

Gemeente [benaming]

KWARTAALVERSLAG

Uitvoering van de begroting van de ontvangsten [jaar]

per organisatieafdeling, programma en basisallocatie

EEC	Omschrijving	Ontvangsten [jaar]	Rekeningen [jaar]

Legende:

- EEC: nummer volgens Europese economische classificatie

- Omschrijving: omschrijving van de oorsprong van de ontvangsten

Ontvangsten [jaar]: bedrag van de ontvangsten in duizendsten

Rekeningen [jaar]: bedrag van de geboekte vastgestelde rechten in duizendsten

Uitvoering van de begroting van de uitgaven [jaar]

per organisatieafdeling, programma en basisallocatie

OA	PR	EEC	Omschrijving	VK [jaar]	Vastlegging [jaar]	OK [jaar]	Rekeningen [jaar]

Legende:

- OA: nummer van de organisatieafdeling

- PR: nummer van het programma

- EEC: nummer volgens Europese economische classificatie

- Omschrijving: omschrijving van het bestuurs- en activiteitsprogramma in het kader waarvan de uitgave wordt gedaan

- VK [jaar]: bedrag van het vastleggingskrediet in duizendsten

Vastlegging

[jaar] bedrag van de geboekte vastleggingen in duizendsten

- OK [jaar]: bedrag van het ordonnanceringskrediet in duizendsten

Rekeningen [jaar]: bedrag van de geboekte vastgestelde rechten in duizendsten

Gezien om te worden gevoegd bij het besluit van de Regering van 16 september 2021 tot uitvoering van titel 4, hoofdstuk 4 ("De financiën") van het gemeentedecreet van 23 april 2018.

Eupen, 16 september 2021.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

De Minister-President,

Minister van Lokale Besturen en Financiën,

O. PAASCH

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2021/204794]

16. SEPTEMBER 2021 — Erlass der Regierung zur Abfederung der Auswirkungen der Corona-Krise im Bereich des Unterrichtswesens (II)

DIE REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT,

Aufgrund des Dekrets vom 30. Juni 2003 über dringende Maßnahmen im Unterrichtswesen 2003, Artikel 11 § 4, eingefügt durch das Dekret vom 10. Dezember 2020;

Aufgrund des Erlasses der Regierung vom 27. August 2020 zur Abfederung der Auswirkungen der Corona-Krise im Bereich des Unterrichtswesens;

Aufgrund des Protokolls Nummer Nr. S4/2021 OSUW3/2021 vom 6. Juli 2021, das die Ergebnisse der in gemeinsamer Sitzung geführten Verhandlungen des Sektorenausschusses XIX für die Deutschsprachige Gemeinschaft und des in Artikel 17 § 2ter Nummer 3 des Königlichen Erlasses vom 28. September 1984 angeführten Unterausschusses enthält;

Aufgrund des Gutachtens des Finanzinspektors vom 1. September 2021;

Aufgrund des Einverständnisses des Ministerpräsidenten, zuständig für den Haushalt, vom 3. September 2021;

Aufgrund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973, Artikel 3 § 1;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In der Erwägung, dass die Dringlichkeit dadurch begründet ist, dass die Coronavirus (COVID-19) Gesundheitskrise noch immer andauert und mehr Personalmitglieder als üblich mitunter weniger als sechs aufeinanderfolgende Arbeitstage wegen Krankheit oder Quarantäne ausfallen; dass die Möglichkeit, ein Personalmitglied zu ersetzen, das weniger als sechs aufeinanderfolgende Arbeitstage auf Grund einer Urlaubs-, Abwesenheits- oder Dispositionsform abwesend ist, am 31. August 2021 endet; dass ohne Verlängerung dieser Regelung für das kommende Schuljahr die Befürchtung besteht, dass es auf Grund eines eventuell hohen Infektionsgeschehens zeitweise schwierig werden könnte, eine Aufrechterhaltung des regulären Schulbetriebs und der Kontaktblasen zu gewährleisten;